Die Ironie der Woche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-483970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUE SONNE ÜBER EUROPA

Land um Land taucht aus der Flut,
Aus des Krieges Urgrundschlamme.
In die erste Morgenglut
Zittert neuer Hoffnung Flamme.

Sonne! — War das Auge nicht
Wie erblindet all die Jahre?
Müd noch blinzelt es ins Licht,
In das strahlend Wunderbare.

Wild noch zuckt das Herz. Es kann
Kaum des Tages Glück ermessen.
Langsam setzt der Wille an,
Alle Trübnis zu vergessen

Alle Schmach verrohter Zeit,
Alle Schläge, alle Wunden,
Alle Tränen, alles Leid
Um die Menschen, die verschwunden.

Freiheit! — Jubel wird zum Schrei,
Sonne strahlt im Morgenrote,
Doch im großen Heer vorbei,
Stumm für ewig, ziehen Tote. Nuba

Worte der Weisen

Höchstes Ziel aller Staats- wie aller Völkerrechtspolitik ist, die Gewalt so zu organisieren und zu konzentrieren, daß sie ausschließlich für ein gerechtes Recht sich auswirkt. Max Huber

«Deutschland, Deutschland über alles»

klingt mir schmerzlich in den Ohren, denn das ist die blödsinnigste Parole, die je gegeben worden ist.

Friedrich Nietzsche

Hölle, wo ist dein Sieg?

Als es dem Teufel wieder einmal zu bunt wurde mit seinen «Höllenkunden», soll er allen Ernstes gesagt haben: «Wenn Ihr mir nicht pariert, schicke ich Euch nach Buchenwald oder Dachau!»

Pizzicato

Die Ironie der Woche

Es ist oft erstaunlich, wie ein unsichtbares Gesetz über an sich verschiedenen Ereignissen thront, und diese, indem es sie unter seine Macht zwingt, in sinnvoller Weise zusammenspielen läßt.

Einem solchen Zusammenfall von Begebenheiten konnte der Hörer von Radio Beromünster beiwohnen anläßlich der Bekanntgabe des Todes von Reichskanzler Hitler. Anschließend hörte er nämlich die Unvollendete Symphonie von Schubert. Karagös

Wo ist er?
Das große Fragezeichen!

Zwischen 5 Minuten nach 12 und halb 1 Uhr

Irgendwo in der Schweiz hören zwei vom Exerzieren ermüdete Teilmobilisierte vom Zusammenbruch der deutschen Armeen.

Nach längerem Schweigen sagt der eine zum andern: «Hösch Guschti, jetz isch dusse ‚fünf ab zwölfi'.»

Guschti zuckt die Achseln und sagt: «Was isch denn, Karli, mit uns mache si no Usbildig bis am halber ains!»

Dann schwiegen beide. Klaus

Frei nach Schillers Xenien

An Hitler:
Deine Seele hast Du, wie Faust, dem Teufel verschrieben;
aber die höllische Schuld zahlt Dein betrogenes Volk.

An Goebbels:
Daß schwarz weiß ist, hast Du den Deutschen glaubhaft bewiesen.
Jetzt beweis' ihnen noch, daß die Wirklichkeit lügt!

An Himmler:
Sprächen die Taten nicht, die Du verübst, eine deutliche Sprache,
wahrlich Dein Schurkengesicht machte das Urteil uns leicht! H. W. J.

Die Gesetze der Natur

sind wunderbar, aber ihr Räderwerk zermalmt viele Insekten, wie die Regierungen viele Menschen.

Rivarol 1753—1801

In Memoriam

Auschwitz
Dachau
Oradour
Lidice
Frankreich

Holland
Israel
Treblinka
Liebenburg
Europa
Ravensburg

Ast.

Château Mont d'Or Dôle
Ein wunderbarer Rotwein, ein Spitzen-Wein!
Berger & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Telefon 514